



war gelassen und stille. Er verrichtete auf seinem Siechbette bis an sein Ende, was in seinem Vermögen stunde, bey seinem Pastorat und Superintendenten Amte. Er bestellte sein Haus; Er ordnete an, wie es bey seinem Begräbnisse, und nach seinem Tode, gehalten werden sollte. Er trug Gott die Wohlfarth der Heerde, die er geweidet; der Collegen, die mit ihm gearbeitet; der löblichen Landschule, deren Werth er kannte; der Diöces, der er vorgestanden; der Stadt, und ihrer Obrigkeit; des Landes, und der Herrschaft desselben, bey diesen kümmerlichen Zeiten beweglich und betend vor; und also erwartete er, was der Rath seines Gottes über ihn beschloffen hatte. Nach demselbigen erfolgte sein seliger Tod am lezt abgewichenen Sonnabende, den 31. May d. J. gegen Abend: da er sein Leben auf 59. Jahre II. Monate und 10. Tage gebracht hatte. Der Herr lasse die Gebeine dieses Gerechten in Friede ruhen, und sein Gedächtnis bleibe in Segen!

